



Wissensmanagement als strategischer Erfolgsfaktor: Unternehmen für Wissensbilanz-Projekt gesucht

Berlin, 20. Juli 2005

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) geförderte Projekt „Wissensbilanz – Made in Germany“ geht in die nächste Runde. Nachdem 14 mittelständische Pilotanwender aus verschiedenen Branchen erste prototypische Wissensbilanzen erstellt haben, sollen nun 15 weitere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) unter Anleitung des Arbeitskreis Wissensbilanz (AK-WB) ihre eigene Wissensbilanz erstellen, um damit so genannte „weiche“ Faktoren greifbarer zu machen.

„Die wissensorientierte Unternehmensführung ist eine unabdingbare Grundlage für die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen“, sagt Dr. Rolf Hochreiter, der das Projekt im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit verantwortet. „Doch gerade in kleinen und mittleren Betrieben wird das Potenzial des Wissensmanagements als strategisches Steuerungsinstrument nicht ausgeschöpft“.

Die immateriellen Vermögenswerte eines Unternehmens, z.B. das Know-how und die Kundenbeziehung, sind entscheidend für dessen wirtschaftlichen Erfolg, jedoch bisher nur schwer greifbar. Diese „weichen Faktoren“ in mittelständischen Unternehmen sichtbar zu machen, zu bewerten und darzustellen ist die Zielsetzung des Pilotprojektes „Wissensbilanz - Made in Germany“. So werden verborgene Schätze wie brach liegendes Innovationspotenzial und ungenutzte Kompetenzen gehoben und die Wettbewerbsfähigkeit in der wissensbasierten Wirtschaft nachhaltig gestärkt. Vor allem für KMU ist der Wissensvorsprung oft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

„Die Wissensbilanz ist ein strategisches Managementinstrument“, so Thomas Rusche, Geschäftsführer des Herrenausstatters „SØR Rusche GmbH“, der zu den ersten 14 Pilotanwendern zählte und für seine Arbeit bereits als „Wissensmanager des Jahres 2005“ ausgezeichnet wurde. „Durch die Wissensbilanz können wir unsere Erfolgsfaktoren exakt identifizieren und bewerten, und die Ideen und das Wissenskapital unseres Unternehmens zielgerichtet einsetzen. Ein echter Wettbewerbsvorteil!“

Interessierte Unternehmen sind ab sofort aufgerufen, sich bis zum **30. November** über www.akwissensbilanz.org für das im Herbst startende Folgeprojekt zu bewerben. Auf Basis der erprobten Methode und unterstützt durch die erfahrenen Experten aus dem Pilotprojekt werden die Firmen durch den Prozess der Wissensbilanzierung geführt, der im wesentlichen aus drei Workshops und begleitender Kennzahlenerhebung

besteht. Speziell aus den folgenden Branchen werden noch KMUs zwischen 50 und 250 Mitarbeitern gesucht: Beratung, Automobilzulieferer, Tourismus, Versicherung, Nahrungsmittelindustrie, Verarbeitendes Gewerbe, Medien und Telekommunikation, Energieversorger, Chemie- und Pharmaindustrie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Transport/Logistik, Gesundheit/Medizin.

Interessierte Unternehmen erhalten weitere Informationen unter www.akwissensbilanz.org.

Hintergrund:

Arbeitskreis Wissensbilanz (AK-WB)

Der Arbeitskreis Wissensbilanz (AK-WB) fördert die wissenschaftliche Weiterentwicklung und die breite praktische Anwendung der Wissensbilanz als strategisches Managementinstrument.

Der Arbeitskreis Wissensbilanz hat zusammen mit Experten aus Österreich, den Niederlanden und Skandinavien ein Modell zur Erstellung von Wissensbilanzen entwickelt und bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) erprobt. Aufbauend auf den Ergebnissen und den praktischen Erfahrungen der Pilotanwender wurde ein Leitfaden zur Erstellung einer Wissensbilanz entwickelt, der mittelständische Unternehmen in die Lage versetzen soll, selbständig eine Wissensbilanz zu erstellen.

„Wissensbilanz – Made in Germany“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) hat zur Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU) die Initiativen „WissensMedia – Wissensmanagement in mittelständischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung“ und „Fit für den Wissenswettbewerb“ gestartet. „WissensMedia“ fördert in sechs Vorhaben die Entwicklung und Erprobung von neuen Technologien zum Wissensmanagement in KMU sowie öffentlichen Verwaltungen (www.wissensmedia.de). Die Initiative „Fit für den Wissenswettbewerb“ will erprobte Konzepte und Methoden des Wissensmanagements in die Praxis transferieren, um für dieses Thema im Mittelstand Nachhaltigkeit zu erzeugen. „Wissensbilanz – Made in Germany“ ist ein Projekt im Rahmen dieser Initiative.

Kontakt für KMU:

Arbeitskreis Wissensbilanz

Dipl.-Ing. Kay Alwert

Tel. +49-(0)30-39006-303

E-Mail: kay.alwert@ipk.fraunhofer.de

Kontakt für die Presse:

LoeschHundLiepold Kommunikation

Stefanie v. Beöczy

Tel. + 49-(0)89-72 91 87-14

E-Mail: s.vonbeoeoczy@lhk.de